

Modulhandbuch

Präambel

Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft [Bachelor of Arts „Erziehungswissenschaft“] umfasst einen Kernbereich sowie drei Profilmodule in den Bereichen:

- Betriebliche/berufliche Bildung,
- Empirische Bildungsforschung und
- Soziale Arbeit.

Struktur

Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft gliedert sich in einen übergreifenden Kernbereich und darauf aufbauende Profilbereiche.

Der Kernbereich erstreckt sich über die gesamte Studiendauer und vermittelt grundlegende erziehungswissenschaftliche Theorien, Methoden und Reflexionskompetenzen. Er schafft damit die Basis für eine fachlich fundierte und wissenschaftlich reflektierte Auseinandersetzung mit pädagogischen Fragestellungen.

Ab dem zweiten Semester wählen die Studierenden nach Abschluss des Kernmoduls 2 (Entscheidungsmodul) eines von drei Profilmodulen: betriebliche/berufliche Bildung, Empirische Bildungsforschung, Soziale Arbeit. Diese Vertiefungen ermöglichen eine profilbildende Spezialisierung entlang unterschiedlicher pädagogischer und erziehungswissenschaftlicher Handlungs- und Forschungsfelder.

Die Vertiefungen unterscheiden sich in ihrer didaktischen und organisatorischen Ausgestaltung, orientieren sich jedoch jeweils an den gemeinsamen Lernzielen des Studiengangs. Unterschiede in Lehr- und Arbeitsformen ergeben sich aus den fachlichen Anforderungen und spezifischen Gegenständen der jeweiligen Teildisziplin. Auf diese Weise werden disziplinspezifische Lehrmethoden und Praxiserfahrungen gezielt genutzt, um den Kompetenzerwerb der Studierenden zu fördern.

Alle Vertiefungen sind in Umfang und Leistungspunkten gleichwertig und führen zu denselben Qualifikationszielen. Die Wahl der Vertiefung sollte sich daher nach den inhaltlichen Interessen und beruflichen Perspektiven der Studierenden richten.

Prüfungen

Die Gestaltung der Prüfungen orientiert sich an den hochschuldidaktischen Prinzipien kompetenzorientierten Prüfens. Ziel ist der Nachweis, dass Studierende wissenschaftlich fundiertes Wissen, methodische Fähigkeiten und reflexive Kompetenzen erworben haben und anwenden können. Dadurch werden sie auf berufliche Tätigkeiten in erziehungswissenschaftlich fundierten Handlungsfeldern des Bildungs- und Sozialwesens vorbereitet.

Die Prüfungen greifen praxisnahe Problemstellungen auf und fördern die Fähigkeit zur kritischen Reflexion und zur Entwicklung eigenständiger Lösungsansätze. Eingesetzt werden verschiedene Prüfungsformate wie Hausarbeiten, Portfolios, Prüfungsgespräche, forschungsbezogene Projekte, Präsentationen und schriftliche Prüfungen. Die Prüfungsanforderungen und Bewertungskriterien werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen transparent kommuniziert.

Persönlichkeitsentwicklung

Die Persönlichkeitsentwicklung der Studierenden wird durch praxisorientierte und reflexive Lehrformate unterstützt, die theoretisch rückgebunden sind. Neben der Vermittlung fachlicher Inhalte fördern die Lehrveranstaltungen die Auseinandersetzung mit dem eigenen beruflichen Selbstverständnis sowie mit berufsbezogenen Haltungen und sozialen Kompetenzen.

Interaktive Lehrformate werden durch strukturierte Input- und Begleitveranstaltungen ergänzt. Das betreute Praktikum bietet Gelegenheit, professionelle Handlungskompetenzen in institutionellen Kontexten zu erproben und die eigene berufliche Orientierung zu festigen.

Zu erbringende Leistungen und Prüfungen

Im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft werden Studienleistungen, Teilleistungen und Modulprüfungen unterschieden.

Diese Leistungsarten unterscheiden sich nicht primär durch unterschiedliche Prüfungsformen, sondern durch Funktion, Umfang und Gewichtung.

Der Studiengang sieht eine Vielfalt an Prüfungsformen vor, die dem Nachweis unterschiedlicher Kompetenzdimensionen dienen.

Die modulbezogen vorgesehenen Prüfungsformen definieren einen didaktischen Rahmen.

Innerhalb dieses Rahmens kann die konkrete Prüfungsform je nach Lehr- und Lernkonzept der jeweiligen Veranstaltung variieren. Soweit in den Modulbeschreibungen mehrere Prüfungsformen genannt sind, wird die konkret eingesetzte Prüfungsform zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Der Grad der Konkretisierung einzelner Prüfungsformen variiert bewusst zwischen den Modulen und reflektiert deren unterschiedliche didaktische Funktionen und Studienphasen. Nicht jedes Modul schließt mit einer eigenständigen Modulprüfung ab; je nach didaktischer Funktion des Moduls können auch Teilleistungen den abschließenden Leistungsnachweis bilden.

Studienleistungen

Studienleistungen dienen der Lernprozessbegleitung.

- unbenotet
- Nutzung der modulspezifischen Prüfungsform in reduzierter oder vorbereitender Form
- Vorbereitung auf Modulprüfung

Teilleistungen

Teilleistungen unterstützen den Kompetenzaufbau innerhalb eines Moduls.

- benotet oder unbenotet (gemäß Modulbeschreibung)
- gleiche Prüfungsform wie die Modulprüfung, jedoch mit geringerem Umfang und geringerer Gewichtung

Modulprüfung

Die Modulprüfung ist der zusammenfassende Leistungsnachweis.

- benotet
- gleiche Prüfungsform wie Studien- und Teilleistungen, in voller Komplexität
- Grundlage der Modulnote

Verhältnis von Prüfungsform und Gewichtung

Die Differenzierung zwischen den Leistungsarten erfolgt über Umfang, Komplexität, Gewichtung und Funktion, nicht über unterschiedliche Prüfungsformen.

So wird eine stringente Umsetzung des Prüfungskonzepts sowie eine klare Orientierung für Studierende gewährleistet.

Bezug zu Modulhandbuch und Prüfungskonzept

Die konkrete Prüfungsform und Gewichtung sind in den Modulbeschreibungen ausgewiesen und stehen im Einklang mit dem didaktischen Prüfungskonzept des Studiengangs.

Der Kernbereich: Übergreifende curriculare Grundlagen

Alle Module des erziehungswissenschaftlichen Studiums vermitteln grundlegende Fähigkeiten der theoriegeleiteten Analyse, kritischen Reflexion und empirischen Orientierung. Sie verbinden historische, gesellschaftliche und interdisziplinäre Perspektiven miteinander und fördern einen reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Methoden, Quellen und Forschungsergebnissen. Die Studierenden lernen, pädagogische Fragestellungen systematisch zu bearbeiten, theoretische und empirische Erkenntnisse zu kontextualisieren und adressatengerecht aufzubereiten.

Lehrinhalte

Die Inhalte werden in allen Modulen vor dem Hintergrund folgender Überlegungen bearbeitet:

Bezug zwischen Theorie und Praxis

- Analyse pädagogischer Fragestellungen
- Anwendung theoretischer Konzepte auf Praxisfelder
- Einbettung in institutionelle, gesellschaftliche und historische Kontexte

Empirische Grundlagen

- Umgang mit Forschung (qualitativ, quantitativ, hermeneutisch, quellenkritisch)
- Interpretation empirischer Befunde
- Reflexion von Methoden und Gütekriterien
- Einschätzung der Verlässlichkeit und Verallgemeinerbarkeit von Daten/Quellen

Historische und gesellschaftliche Perspektiven

- Historische Entwicklungen, Wandlungsprozesse
- Gesellschaftliche Rahmenbedingungen (Ökonomie, Technologie, Diversität etc.)

Interdisziplinarität

- Bezug zu Soziologie, Psychologie, Anthropologie, Ökonomie, Philosophie
- Multiperspektivische Analyse pädagogischer Probleme

Kompetenzen

Kompetenzorientierung des Studiengangs

Der Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft ist kompetenzorientiert angelegt und verfolgt das Ziel, Studierende zu einem reflektierten, theorie- und empiriebasierten Umgang mit pädagogischen Fragestellungen in unterschiedlichen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationskontexten zu befähigen. Die im Studiengang vermittelten Kompetenzen beziehen sich auf fachliche, methodische, reflexive sowie kommunikative Dimensionen erziehungswissenschaftlichen Handelns und Denkens. Der Studiengang orientiert sich an einem gestuften Kompetenzmodell, das die Entwicklung wissenschaftlicher und professionsbezogener Kompetenzen systematisch über den Studienverlauf hinweg abbildet.

Kompetenzstufenmodell (1–6)

Die Kompetenzentwicklung im Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft folgt einem sechsstufigen Modell:

- Kompetenzstufe 1: Wiedergeben
- Kompetenzstufe 2: Verstehen
- Kompetenzstufe 3: Anwenden
- Kompetenzstufe 4: Analysieren
- Kompetenzstufe 5: Beurteilen
- Kompetenzstufe 6: Erschaffen

Die Kompetenzstufen 1 und 2 bilden die Eingangs- und Orientierungsstufe des Studiums. Sie beziehen sich auf das Wiedergeben grundlegender Begriffe, Konzepte und Theorien sowie auf das Verstehen zentraler Zusammenhänge erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen. Diese

Kompetenzstufen werden insbesondere in der Studieneingangsphase angebahnt und vorausgesetzt, stehen jedoch nicht im Zentrum der modulbezogenen Kompetenzbeschreibung.

Die Module des Studiengangs zielen systematisch auf die Kompetenzstufen 3 bis 6, die im Studienverlauf sukzessive aufgebaut, vertieft und geprüft werden.

Kompetenzstufen 3–6 als curriculare Leitstruktur

Die Kompetenzstufen 3 bis 6 bilden die verbindliche curriculare Leitstruktur des Studiengangs und werden in den einzelnen Modulen in unterschiedlicher Gewichtung adressiert:

- **Kompetenzstufe 3 (Anwenden):**
Die Studierenden wenden erziehungswissenschaftliche Theorien, Konzepte und Methoden auf konkrete pädagogische Fragestellungen, Praxisfelder oder empirische Materialien an.
- **Kompetenzstufe 4 (Analysieren):**
Die Studierenden analysieren pädagogische Phänomene, institutionelle Kontexte, historische Entwicklungen oder empirische Befunde theorie- und methodengeleitet und setzen diese in Beziehung zu gesellschaftlichen Rahmenbedingungen.
- **Kompetenzstufe 5 (Beurteilen):**
Die Studierenden beurteilen Theorien, Forschungsergebnisse, Konzepte und pädagogische Handlungsansätze kritisch im Hinblick auf ihre Reichweite, ihre normativen Implikationen sowie ihre Bedeutung für professionelle Praxis und wissenschaftliche Diskurse.
- **Kompetenzstufe 6 (Erschaffen):**
Die Studierenden entwickeln eigenständige Fragestellungen, Analyseperspektiven, Forschungskonzepte oder praxisbezogene Lösungsansätze und reflektieren diese wissenschaftlich fundiert.

Die Ausprägung der einzelnen Kompetenzstufen variiert je nach Modul, Studienphase und Profilbereich. Nicht alle Module adressieren alle Kompetenzstufen in gleichem Umfang.

Übergreifende Kompetenzbereiche des Studiengangs

Unabhängig von der inhaltlichen Ausrichtung der einzelnen Module werden im Studiengang folgende übergreifende Kompetenzbereiche entwickelt:

- Theoriegeleitete Analysekompetenz
Fähigkeit zur systematischen Erschließung, Einordnung und Analyse erziehungswissenschaftlicher Fragestellungen unter Rückgriff auf unterschiedliche theoretische Perspektiven.
- Empirische Methodenkompetenz
Fähigkeit zum reflektierten Umgang mit qualitativen und quantitativen Forschungsansätzen, zur Interpretation empirischer Befunde sowie zur Einschätzung von Gütekriterien und Grenzen empirischer Forschung.
- Reflexive Urteilskompetenz
Fähigkeit zur kritischen Reflexion normativer Annahmen, gesellschaftlicher Bedingungen und professioneller Handlungsanforderungen in Bildungs- und Erziehungskontexten.
- Kontextualisierungskompetenz
Fähigkeit, pädagogische Prozesse in historische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Zusammenhänge einzuordnen.
- Kommunikative und darstellende Kompetenz
Fähigkeit zur adressatengerechten mündlichen und schriftlichen Darstellung wissenschaftlicher Argumentationen, Analyseergebnisse und Forschungsvorhaben.

Diese Kompetenzbereiche werden im Studienverlauf zunehmend integriert und in verschiedenen Lehr- und Prüfungsformaten weiterentwickelt.

Verhältnis von Kompetenzentwicklung und Prüfungsformen

Die Prüfungs- und Studienleistungen des Studiengangs sind auf die Entwicklung und den Nachweis der Kompetenzstufen 3 bis 6 ausgerichtet. Unterschiedliche Prüfungsformate ermöglichen dabei sowohl formative als auch summative Rückmeldungen zum Kompetenzstand der Studierenden.

Studienleistungen dienen primär der Lernprozessbegleitung und der Vorbereitung auf komplexere Prüfungsleistungen. Modulprüfungen zielen auf den integrierten Nachweis der im jeweiligen Modul entwickelten Kompetenzen.

Studienverlaufsbezogene Progression

Die Kompetenzentwicklung erfolgt progressiv:

In der Studieneingangsphase liegt der Schwerpunkt auf dem Anwenden und Analysieren grundlegender Konzepte (Stufen 3–4).

In der mittleren Studienphase werden Analyse- und Urteilskompetenzen systematisch vertieft (Stufen 4–5).

In fortgeschrittenen Modulen sowie im Praxissemester werden eigenständige Analyse-, Beurteilungs- und Gestaltungsleistungen erwartet (Stufen 5–6).

Auf diese Weise stellt der Studiengang sicher, dass Studierende schrittweise zu eigenständigem wissenschaftlichem und professionsbezogenem Arbeiten befähigt werden.

Die Zuordnung der Kompetenzstufen erfolgt implizit über die formulierten Kompetenzbeschreibungen der Module und die jeweils vorgesehenen Prüfungsformate.

Kernbereich: Kernmodul 01

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 01: Grundlagen der Erziehungswissenschaft (BAEWKM01)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	12 LP	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die Erziehungswissenschaft und ihre Theoriegeschichte	V	4	2
2	Einführung in Sozial- und Kulturgeschichte von Erziehung, Bildung und Sozialisation	V	4	2
3	Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft	S	4	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende systematische und historische Zugänge zur Erziehungswissenschaft als wissenschaftliche Disziplin. Im Mittelpunkt stehen zentrale Begriffe, Fragestellungen und Theorieansätze sowie deren historische und gesellschaftliche Einbettung. Behandelt werden insbesondere: - zentrale Begriffe, Gegenstandsbestimmungen und Problemstellungen der Erziehungswissenschaft - grundlegende Theorieansätze und Theorie-Praxis-Relationen - Unterscheidung zwischen empirisch-deskriptiven und normativen Zugängen - wissenschaftstheoretische Grundpositionen und die Ausdifferenzierung der Erziehungswissenschaft in Subdisziplinen - sozial- und kulturgeschichtliche Perspektiven auf Erziehung, Bildung und Sozialisation - Bedeutung historischer Entwicklungen für gegenwärtige pädagogische Fragestellungen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - erziehungswissenschaftliche Begriffe, Theorien und Fragestellungen auf pädagogische Problemstellungen anzuwenden, - pädagogische Fragestellungen unter Rückgriff auf unterschiedliche theoretische und wissenschaftstheoretische Perspektiven zu analysieren, - historische und sozialgeschichtliche Entwicklungen von Erziehung, Bildung und Sozialisation in ihrer Bedeutung für gegenwärtige pädagogische Diskurse einzuordnen, - theoretische Positionen, normative Annahmen und empirisch-deskriptive Zugänge zueinander in Beziehung zu setzen und deren Reichweite für pädagogisches Denken reflektiert einzuschätzen. Diese Kompetenzen bilden die Grundlage für weiterführende Analyse-, Methoden- und Forschungsprozesse im weiteren Studienverlauf.
5	Prüfungen: Das Modul wird durch unbenotete (Bestanden / Nicht bestanden) Teilleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 abgeschlossen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Art, Umfang, Gewichtung sowie die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsform werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine

8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Johannes Drerup Ruprecht Mattig	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Kernbereich: Kernmodul 02

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 02: Einführung in die erziehungswissenschaftlichen Profilbereiche (BAEWKM02)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Betriebliche/berufliche Bildung	V	3	2
2	Soziale Arbeit	V	3	2
3	Empirische Bildungsforschung	V/S	3	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul führt in drei zentrale Profilbereiche der Erziehungswissenschaft ein: betriebliche/berufliche Bildung, Soziale Arbeit und Empirische Bildungsforschung. Ziel ist eine strukturierte Orientierung über Gegenstände, Fragestellungen, Handlungs- und Forschungsfelder dieser Teildisziplinen. Behandelt werden insbesondere: - zentrale Aufgaben, Zielsetzungen und Gegenstandsbereiche der drei Profilbereiche - typische pädagogische Fragestellungen und professionelle Handlungslogiken - institutionelle Kontexte und gesellschaftliche Rahmenbedingungen der jeweiligen Handlungsfelder - Beziehungen zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung, empirischer Forschung und pädagogischer Praxis - Schnittstellen, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Profilbereichen - Studienorganisatorische Aspekte der Profilwahl
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - pädagogische Fragestellungen exemplarisch den Profilbereichen betriebliche/berufliche Bildung, Soziale Arbeit und Empirische Bildungsforschung zuzuordnen und auf diese anzuwenden, - Unterschiede und Gemeinsamkeiten der drei Profilbereiche im Hinblick auf Gegenstände, Handlungslogiken, institutionelle Kontexte und Forschungszugänge zu analysieren, - pädagogische Prozesse in institutionelle und gesellschaftliche Zusammenhänge der jeweiligen Profilbereiche einzuordnen, - die eigene Profilwahl auf der Grundlage fachlicher Kriterien reflektiert zu begründen.
5	Prüfungen: Das Modul wird durch unbenotete (Bestanden / Nicht bestanden) Teilleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 abgeschlossen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Veranstaltungen in den Elementen 1, 2, 3 schließen jeweils mit einer unbenoteten (Bestanden / Nicht bestanden) Klausur als Teilleistung zur Lernstandserhebung und Studienorientierung ab. Art, Umfang und Gewichtung der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine

8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Kernbereich: Kernmodul 03

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 03: Erziehungswissenschaft im interdisziplinären Kontext (BAEWKM03)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die Soziologie	V	3	2
2	Einführung in die Psychologie	V	3	2
3	Interdisziplinarität in Theorie und Forschung der Erziehungswissenschaft	V	3	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende soziologische und psychologische Perspektiven als zentrale Bezugsdisziplinen der Erziehungswissenschaft. Ziel ist es, interdisziplinäre Zugänge für die Analyse pädagogischer Fragestellungen systematisch nutzbar zu machen. Behandelt werden insbesondere: - zentrale Begriffe, Konzepte und Theorien der Soziologie und Psychologie mit Relevanz für Erziehung, Bildung und Sozialisation - gesellschaftliche, soziale und individuelle Bedingungen von Lern-, Entwicklungs- und Bildungsprozessen - typische Fragestellungen und Erkenntnisinteressen der beiden Disziplinen - Möglichkeiten und Grenzen soziologischer und psychologischer Zugänge für erziehungswissenschaftliche Analysen - Formen interdisziplinärer Bezugnahme in Theorie, Forschung und pädagogischer Praxis
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - soziologische und psychologische Konzepte und Theorien auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden, - pädagogische Phänomene unter Rückgriff auf soziologische und psychologische Perspektiven theoriegeleitet zu analysieren, - den Erkenntnisgewinn unterschiedlicher disziplinärer Zugänge für die Analyse pädagogischer Fragestellungen vergleichend zu bewerten, - den Mehrwert und die Grenzen interdisziplinärer Perspektiven für erziehungswissenschaftliche Theoriebildung, Forschung und pädagogische Praxis begründet einzuschätzen.
5	Prüfungen: Das Modul wird durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 abgeschlossen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die grundlagenorientierten Vorlesungen in den Elementen 1, 2, 3 schließen jeweils mit einer Klausur ab. Die Teilleistungen werden benotet. Art, Umfang und Gewichtung der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

	Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Kernbereich: Kernmodul 04

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 04: Forschungskompetenz 1: Hermeneutische, qualitative, quantitative Methoden (BAEWKM04)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	11 LP	330 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die Methoden der Textanalyse und des wissenschaftlichen Arbeitens	S	5	2
2	Einführung in quantitative Forschungsmethoden	S	3	2
3	Einführung in qualitative/interpretative Forschungsmethoden	S	3	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende Kompetenzen im wissenschaftlichen Arbeiten sowie in hermeneutischen, qualitativen und quantitativen Forschungsmethoden der Erziehungswissenschaft. Ziel ist es, Studierende zu einem reflektierten Umgang mit wissenschaftlichen Texten, empirischen Daten und grundlegenden Forschungslogiken zu befähigen. Behandelt werden insbesondere: • Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens und wissenschaftlicher Textproduktion • Methoden der Textanalyse und Interpretation • Grundzüge qualitativer und interpretativer Forschungslogiken • Grundzüge quantitativer Forschungslogiken • zentrale Schritte empirischer Forschungsprozesse (Entwicklung einer Fragestellung, Datenerhebung, Auswertung, Interpretation) • Stärken, Grenzen und Gütekriterien qualitativer und quantitativer Forschung • wissenschaftstheoretische und disziplintheoretische Perspektiven auf erziehungswissenschaftliche Forschung sowie das Verhältnis unterschiedlicher Erkenntniszugänge • Verhältnis von Theorie, Empirie und Methode
4	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • wissenschaftliche Texte systematisch zu lesen, zu analysieren und zentrale Argumentationslinien herauszuarbeiten, • grundlegende Techniken wissenschaftlichen Arbeitens anzuwenden und eigene schriftliche Arbeiten strukturiert und nachvollziehbar zu gestalten, • qualitative und quantitative Forschungsansätze in ihren jeweiligen Erkenntnislogiken zu unterscheiden und exemplarisch auf erziehungswissenschaftliche Fragestellungen anzuwenden, • empirische Daten und Forschungsergebnisse methodengeleitet zu analysieren und deren Aussagekraft sowie methodische Grenzen reflektiert einzuschätzen, • das Verhältnis von Theorie, Methode und Empirie in erziehungswissenschaftlichen Forschungsprozessen analytisch zu erfassen. • unterschiedliche erkenntnistheoretische, disziplintheoretische oder wissenschaftstheoretische Perspektiven auf Forschung exemplarisch zu berücksichtigen und deren Bedeutung für die Wahl und Bewertung von Forschungszugängen zu reflektieren.

5	Prüfungen: Das Modul wird durch benotete Teilleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 abgeschlossen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Element 1, 2 und 3 mit schriftlicher Ausarbeitung Art, Umfang und Gewichtung der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Nele McElvany	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in Element 1, 2 und 3. Erster Baustein in Methodenausbildung im Fachstudiengang EW, erstes Semester (Selbststudium könnte Fehlkonzepte festigen), Vermittlung aufeinander aufbauender Inhalte

Kernbereich: Kernmodul 05

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 05: Empirische Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung (BAEWKM05)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.-2. Semester	12 LP	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die empirische Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung	V	3	2
2	Lebens- und Bildungsverläufe in unterschiedlichen Entwicklungskontexten	S	3	2
3	Bedingungen und Wirkungen von Sozialisationsinstanzen, Bildungs- und Erziehungskonzepten	S	3	2
4	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt zentrale Fragestellungen, Forschungsfelder und empirische Befunde der Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung. Im Mittelpunkt stehen die theorie- und methodengeleitete Analyse sowie die kritische Einordnung empirischer Forschungsergebnisse in unterschiedlichen gesellschaftlichen und institutionellen Kontexten. Behandelt werden insbesondere: - zentrale Forschungsfragen der empirischen Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung - empirische Zugänge zu Bildungs- und Sozialisationsprozessen in unterschiedlichen Lebens- und Entwicklungskontexten - Bedingungen, Strukturen und Wirkungen von Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsinstanzen - gesellschaftliche, politische und sozioökonomische Rahmenbedingungen empirischer Bildungsforschung - Interpretation und Einordnung empirischer Befunde im Hinblick auf Reichweite, Aussagekraft und Grenzen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - empirische Fragestellungen der Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsforschung theorie- und kontextbezogen zu analysieren, - empirische Befunde zu Bildungs-, Erziehungs- und Sozialisationsprozessen kritisch zu interpretieren und in gesellschaftliche, institutionelle und historische Zusammenhänge einzuordnen, - die Aussagekraft, Reichweite und Grenzen empirischer Forschungsergebnisse differenziert zu beurteilen, - die fachliche und gesellschaftliche Bedeutung empirischer Forschungsergebnisse für pädagogische Praxis, Bildungspolitik und wissenschaftliche Diskurse reflektiert einzuschätzen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst Studienleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen:

	Schriftliche Leistung. (Art, Umfang und Gewichtung der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.)
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Birgit Heppt	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Kernbereich: Kernmodul 06

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 06: Forschungskompetenz 2: Forschungswerkstatt (BAEWKM06)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	3. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Vertiefende Grundlagen quantitativer Forschung	S	4	4
2	ODER: Vertiefende Grundlagen qualitativer/interpretativer Forschung	S	4	4
3	Einführung Forschungsdatenmanagement	S	2	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vertieft die im Studium erworbenen empirischen Kompetenzen im Rahmen einer Forschungswerkstatt und baut auf den in Kernmodul 04 erworbenen methodischen Grundlagen auf. Ziel ist es, Studierende zur eigenständigen Planung, Durchführung und Auswertung eines begrenzten empirischen Forschungsprojekts zu befähigen. Die Studierenden wählen eine qualitative oder quantitative Forschungsperspektive und bearbeiten exemplarisch einen vollständigen Forschungsprozess. Behandelt werden insbesondere: • Entwicklung und Präzisierung eigener Forschungsfragen • theorie- und erkenntnisgeleitete Wahl eines geeigneten Forschungsdesigns • Planung und Durchführung begrenzter empirischer Erhebungen • Anwendung geeigneter Auswertungsverfahren • Interpretation und kritische Reflexion empirischer Ergebnisse • Dokumentation und Präsentation von Forschungsprozessen und -ergebnissen • Reflexion methodischer Entscheidungen, Gütekriterien und Grenzen des eigenen Vorgehens
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • eine eigenständige empirische Fragestellung im Bereich der Erziehungswissenschaft zu entwickeln und theoriegeleitet zu begründen, • ein begrenztes empirisches Forschungsprojekt unter Berücksichtigung geeigneter qualitativer oder quantitativer Methoden zu planen, • empirische Daten eigenständig zu erheben, auszuwerten und zu interpretieren, • methodische Entscheidungen, Gütekriterien und Grenzen des eigenen Forschungsprozesses kritisch zu reflektieren, • Forschungsprozesse und -ergebnisse adressatengerecht zu dokumentieren und zu präsentieren.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst Studienleistungen in den Elementen 1 oder 2 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Studienleistung: Art, Umfang und Gewichtung der einzelnen Leistungen ergeben sich aus den jeweiligen Modulbeschreibungen und werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

	Modulprüfung: Forschungsbericht, z. B. in Form einer Posterpräsentation oder einer Hausarbeit.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Philipp Christian Grollmann Michael Becker Ruprecht Mattig	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Anwesenheitspflicht in den Elementen 1 und 2. Vermittlung aufeinander aufbauender und vertiefender Inhalte, Selbststudium könnte Fehlkonzepte festigen.

Kernbereich: Kernmodul 07

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 07: Praxissemester (BAEWKM07)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	4.-5. Semester	32	960 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Praktikumsvorbereitendes oder begleitendes Seminar	S	2	2
2	Praktikum		27	
3	Prüfungsleistung (Praktikumsbericht)		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Praxissemester ermöglicht einen vertieften Einblick in erziehungswissenschaftlich relevante Praxisfelder und dient der theoriegeleiteten Reflexion professionellen Handelns. Ziel ist es, die im Studium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in realen Arbeitszusammenhängen zu erproben, einzuordnen und kritisch zu reflektieren. Behandelt werden insbesondere: • systematische Erkundung erziehungswissenschaftlicher Praxisfelder • Beobachtung und Analyse professioneller Handlungsanforderungen • Reflexion beruflicher Rollen, institutioneller Rahmenbedingungen und professioneller Selbstverständnisse • Verknüpfung praktischer Erfahrungen mit theoretischen Konzepten und empirischen Erkenntnissen aus dem Studium • Entwicklung und Bearbeitung einer theorie- oder forschungsbezogenen Fragestellung im Praxiszusammenhang • Dokumentation und Auswertung berufspraktischer Erfahrungen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • praktische Erfahrungen aus erziehungswissenschaftlichen Handlungsfeldern theoriegeleitet zu analysieren und zu reflektieren, • professionelle Handlungsanforderungen, institutionelle Rahmenbedingungen und berufliche Rollen kritisch einzuordnen, • Zusammenhänge zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen und pädagogischer Praxis begründet zu beurteilen, • eine theorie- oder forschungsbezogene Fragestellung im Praxiszusammenhang reflektiert zu entwickeln und einzuordnen, • die eigene berufliche Orientierung auf Grundlage der Praxiserfahrungen differenziert zu reflektieren.
5	Prüfungen: Element 1: Studienleistung Element 3: Benotete Modulprüfung (Praktikumsbericht)
6	Prüfungsformen und Leistungen: Im Praktikumsbericht (schriftlich) muss die Auswertung des Praktikums, insbesondere die Auswertung der forschungs- bzw. theorieorientierten Fragestellung enthalten sein. Die Note des Praktikumsberichts gilt als Modulnote. Im Profilbereich „Soziale Arbeit“ gelten abweichende Bedingungen für das Praxissemester. Siehe hierzu Soziale Arbeit: Profilmodul 03a

7	Empfohlene Kenntnisse: Überblickswissen über die Arbeitsfelder der Erziehungswissenschaft
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Kernbereich: Kernmodul 08

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 08: Aktuelle (globale) Herausforderungen und Chancen für die Erziehungswissenschaft (BAEWKM08)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	(Gesellschaft, Arbeit, Technologie und Ökonomie als) Herausforderungen für Bildung und Erziehung im Spiegel der Zeit	V	2	2
2	Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Bildung und Erziehung: Schwerpunkt: Digitale Transformation	S	2	2
3	Aktuelle Herausforderungen und Chancen für Bildung und Erziehung: Schwerpunkt: Diversität	S	2	2
4	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul thematisiert aktuelle gesellschaftliche, technologische, ökonomische und kulturelle Transformationsprozesse sowie deren Bedeutung für Bildung, Erziehung und Sozialisation. Ziel ist es, zentrale Herausforderungen und Chancen für erziehungswissenschaftliches Denken, pädagogische Praxis und Bildungssysteme theorie- und empiriebasiert zu analysieren und kritisch einzuordnen. Behandelt werden insbesondere: - gesellschaftliche Transformationsprozesse (z. B. Digitalisierung, ökonomischer Wandel, Nachhaltigkeit, Diversität) und ihre Bedeutung für Bildung und Erziehung - historische, theoretische und empirische Perspektiven auf aktuelle Bildungsherausforderungen - Wechselwirkungen zwischen gesellschaftlichen Entwicklungen, Bildungsinstitutionen und pädagogischem Handeln - normative, politische und ethische Rahmungen bildungsbezogener Transformationsprozesse - internationale Perspektiven und Vergleichsdimensionen - Sustainable Development Goals (SDGs) als Orientierungsrahmen bildungsbezogener Diskurse
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - gesellschaftliche, technologische und ökonomische Transformationsprozesse im Hinblick auf ihre Bedeutung für Bildung, Erziehung und Sozialisation zu analysieren, - theoretische Konzepte und empirische Befunde zur Einordnung aktueller Bildungsherausforderungen heranzuziehen, - normative, politische und ethische Dimensionen bildungsbezogener Transformationsprozesse kritisch zu reflektieren, - Chancen, Risiken und Zielkonflikte aktueller Entwicklungen für Bildungssysteme und pädagogische Praxis begründet zu beurteilen, - internationale und vergleichende Perspektiven auf Bildungsfragen reflektiert einzubeziehen.
5	Prüfungen:

	Das Modul umfasst Studienleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Art, Umfang, Gewichtung sowie die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsform werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Philipp Grollmann Birgit Heppt	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Kernbereich: Kernmodul 09

Modultitel - Kurztext:

Kernmodul 09: Anthropologie und Philosophie der Erziehung und Bildung (BAEWKM09)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	3.-4. Semester	12 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in die Erziehungs- und Bildungsphilosophie	V	3	2
2	Ausgewählte Probleme der Erziehungs- und Bildungsphilosophie	S	3	2
3	Grundlagen der Pädagogischen Anthropologie	S	3	2
4	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende anthropologische und philosophische Perspektiven auf Erziehung und Bildung. Ziel ist es, normative Voraussetzungen, begründungstheoretische Ansätze und grundlegende Menschen- und Bildungsbilder systematisch zu erschließen und für die Reflexion pädagogischer Fragestellungen nutzbar zu machen. Behandelt werden insbesondere: - zentrale Begriffe, Positionen und Problemstellungen der Erziehungs- und Bildungsphilosophie - grundlegende anthropologische Annahmen und Menschenbilder und ihre Bedeutung für pädagogisches Denken und Handeln - klassische und aktuelle normative Begründungen von Erziehungs- und Bildungszielen - Spannungsverhältnisse zwischen Freiheit und Zwang, Individualität und Sozialität, Bildung und Erziehung - Verhältnis von normativen Orientierungen, empirischen Erkenntnissen und pädagogischer Praxis - Bedeutung philosophischer und anthropologischer Perspektiven für professionelle pädagogische Urteilsbildung
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - philosophische und anthropologische Positionen zu Erziehung und Bildung in ihren zentralen Argumentationslinien zu analysieren, - normative Voraussetzungen pädagogischer Konzepte, Institutionen und Praktiken zu identifizieren und kritisch zu reflektieren, - anthropologische und philosophische Perspektiven begründet miteinander in Beziehung zu setzen, - pädagogische Fragestellungen unter Rückgriff auf normative Argumente und Menschenbilder differenziert zu beurteilen, - die Bedeutung normativer Orientierungen für professionelles pädagogisches Handeln reflektiert einzuschätzen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst Studienleistungen in den Elementen 1, 2 und 3 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Art, Umfang, Gewichtung sowie die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsform werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Johannes Drerup Ruprecht Mattig	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Studium Fundamentale

Modultitel - Kurztext:

Studium Fundamentale (BAEWSF)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	1.– 2.Semester	5	150 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Lehrveranstaltungen nach Wahl im Umfang von 5 LP. Die Anzahl der SWS richtet sich nach den gewählten Veranstaltungen (siehe den Modulkatalog für das Studium Fundamentale)		5	4

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Im Studium Fundamentale werden Lehrveranstaltungen angeboten, in denen Studierende die Möglichkeiten und die Grenzen interdisziplinärer Zusammenarbeit erfahren können. Das Studium Fundamentale liefert Denkanstöße und eröffnet ein tieferes Verständnis für Problemstellungen, Erkenntnisinteressen und Lösungsansätze der eigenen wie einer fremden Fachdisziplin und der dazugehörigen Wissenschaftskulturen. Im Rahmen des Studium Fundamentale sind für den Bachelorstudiengang Erziehungswissenschaft auch Sprachkurse belegbar. Es dürfen für Leistungen für das Studium Fundamentale i.d.R. nur Veranstaltungen gewählt werden, die nicht von der Fakultät Erziehungswissenschaft, Psychologie und Bildungsforschung angeboten werden. Hinweise: Jedes Semester gibt es auch Veranstaltungen, die speziell für das Studium Fundamentale konzipiert sind (Genaueres im je aktuellen Vorlesungsverzeichnis) sowie Veranstaltungen, die von den jeweiligen Fakultäten für Studierende anderer Fakultäten ausgewiesen werden. Veranstaltungen anderer Fakultäten, die dem studium oecologicum zugeordnet sind, können hier auch belegt werden.
4	Kompetenzen: Die Studierenden werden befähigt, sich mit Studierenden aus anderen Fächern über unterschiedliche Fachkulturen zu verständigen und Unterschiede wie Gemeinsamkeiten zu erkennen und zu reflektieren. Neben der Erweiterung des eigenen Bildungshorizonts soll es auch zu einem Erwerb von Schlüsselkompetenzen kommen, die im Rahmen eines Fachstudiums immer nur eingeschränkt möglich sind. Der Blick in andere Fächer wirkt einer Verengung des wissenschaftlichen Blicks entgegen und bereitet Studierende auf ihre komplexen Aufgaben in der Lebens- und Arbeitswelt vor.
5	Prüfungen: Modul wird durch Studienleistungen abgeschlossen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Prüfungsformen und -leistungen werden zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Veranstaltungsleitung bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

	Kernmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“
--	---

10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilvermodul 01

Modultitel - Kurztext:

Profilvermodul 10.1: Handlungsfeld Betriebliche/berufliche Bildungsarbeit (BAEWVM10E1B)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	2 Semester	2.-3. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Grundlagen der betrieblichen Aus- und Weiterbildung	V	2	2
2	Personalentwicklung und Bildungsmanagement in Betrieben	S	4	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul führt in zentrale Gegenstandsbereiche, Strukturen und Fragestellungen der beruflich-betrieblichen Bildungsarbeit ein. Ziel ist es, betriebliche Bildungs-, Qualifizierungs- und Sozialisationsprozesse systematisch zu erfassen, theoriegeleitet zu analysieren und in ihren gesellschaftlichen und institutionellen Rahmenbedingungen einzuordnen. Behandelt werden insbesondere: • Grundlagen der beruflich-betrieblichen Aus- und Weiterbildung • Strukturen und Akteure betrieblicher Bildungsarbeit und Personalentwicklung • zentrale Theorien beruflichen Lernens und betrieblicher Bildung • professionelle Rollen und Anforderungen des betrieblichen Bildungspersonals • individuelle Lernvoraussetzungen und organisationale Rahmenbedingungen betrieblicher Lernorte • aktuelle Herausforderungen beruflich-betrieblicher Bildungsarbeit (z. B. Digitalisierung, Nachhaltigkeit, demografischer Wandel)
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Betriebliche/berufliche Bildungs- und Lernprozesse unter Rückgriff auf zentrale theoretische Konzepte zu analysieren, • institutionelle, organisationale und gesellschaftliche Rahmenbedingungen betrieblicher Bildungsarbeit systematisch einzuordnen, • Anforderungen, Rollen und Aufgaben des betrieblichen Bildungspersonals reflektiert zu beschreiben, • aktuelle Herausforderungen beruflich-betrieblicher Bildungsarbeit theoriegeleitet zu beurteilen, • Bezüge zwischen wissenschaftlichen Erkenntnissen, professioneller Praxis und bildungspolitischen Rahmungen begründet herzustellen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst eine Studienleistung in den Element 2 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Art, Umfang, Gewichtung sowie die konkrete Ausgestaltung der Prüfungsform werden zu Beginn der jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

	Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“
--	--

10	Modulbeauftragte*r: Junmin Li Thomas Schröder	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 02

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.2: Übergänge anbahnen und gestalten: Berufsorientierung und Einmündung in Berufsbildung (BAEWVM10E2B)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	2 Semester	2.-3. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Berufsorientierung und Übergangsmanagement: Grundlagen und Konzepte	V	2	2
2	Vorberufliche Bildung im Fokus: Regionale Ansätze zur Berufsorientierung und im Übergangssektor	S	4	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul behandelt zentrale Theorien, empirische Befunde und institutionelle Arrangements der Berufsorientierung sowie des Übergangs von Schule in Ausbildung, Studium oder Beruf. Ziel ist es, Übergangsprozesse im Kontext beruflicher Sozialisation systematisch zu analysieren und bestehende Unterstützungsansätze kritisch einzuordnen. Behandelt werden insbesondere: • klassische und aktuelle Theorien der Berufs- und Studienwahl • empirische Befunde zu Berufsorientierungs- und Übergangsprozessen im Jugendalter • schulische und außerschulische Angebote der Berufsorientierung • institutionelle Strukturen, Akteure und Steuerungslogiken im Übergangssektor • regionale und überregionale Ansätze der Jugendberufshilfe und Übergangsgestaltung • soziale Ungleichheit, Diversität und biografische Faktoren im Übergang von Schule in Beruf • Einordnung von Berufsorientierung und Übergängen als Phasen beruflicher Sozialisation
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Theorien und empirische Befunde zur Berufsorientierung und zu Übergangsprozessen systematisch zu analysieren, • institutionelle Strukturen, Akteure und Unterstützungsangebote im Übergangssektor vergleichend einzuordnen, • Zusammenhänge zwischen individuellen Voraussetzungen, sozialen Rahmenbedingungen und institutionellen Übergangsstrukturen zu analysieren, • Ansätze der Berufsorientierung und Übergangsgestaltung im Hinblick auf ihre Zielsetzungen, Reichweite und Wirksamkeit begründet zu beurteilen, • Berufsorientierung und Übergangsprozesse als Teil beruflicher Sozialisation reflektiert einzuordnen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst Studienleistungen in den Element 2 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Das Modul schließt mit einer benoteten mündlichen Prüfung (Kolloquium) ab, die sich auf beide besuchten Lehrveranstaltungen bezieht. In den übrigen Elementen ist jeweils eine Studienleistung (auch in elektronischer Form) zu erbringen. Art und Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen legt die Lehrperson zu Beginn

	der Lehrveranstaltung fest; der erfolgreiche Abschluss der Studienleistungen ist Voraussetzung für die Teilnahme an der Modulprüfung.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Anne Busian	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 03

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.3: Berufsbildungspolitik und -steuerung (BAEWM10E3B)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	2 Semester	3.-4. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Grundlagen der Berufsbildungspolitik und -steuerung	S	3	2
2	Aktuelle Herausforderungen und Reformprozesse in der Berufsbildungspolitik	S	3	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt grundlegende theoretische, empirische und institutionelle Perspektiven auf Berufsbildungspolitik und -steuerung. Ziel ist es, Strukturen, Akteure und Steuerungsmechanismen beruflicher Bildung auf nationaler und internationaler Ebene systematisch zu analysieren und kritisch zu beurteilen. Behandelt werden insbesondere: • Akteure, Institutionen und Entscheidungsprozesse der Berufsbildungspolitik • Steuerungsmechanismen und -instrumente in unterschiedlichen Berufsbildungssystemen • Berufsbildungspolitik im Kontext wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und technologischer Entwicklungen • Reformprozesse und aktuelle Herausforderungen der Berufsbildungspolitik • vergleichende Perspektiven auf Berufsbildungspolitik und -steuerung in internationalen Kontexten • Verhältnis von wissenschaftlicher Expertise, politischer Steuerung und beruflicher Praxis
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Strukturen, Akteure und Steuerungsmechanismen der Berufsbildungspolitik systematisch zu analysieren, • Reformprozesse und aktuelle Herausforderungen der Berufsbildungspolitik unter Berücksichtigung gesellschaftlicher, wirtschaftlicher und politischer Rahmenbedingungen einzuordnen, • unterschiedliche Steuerungsansätze in der Berufsbildung vergleichend zu bewerten, • die Wirksamkeit und Reichweite bildungspolitischer Maßnahmen begründet zu beurteilen, • Zusammenhänge zwischen wissenschaftlicher Expertise, politischer Steuerung und beruflicher Praxis reflektiert einzuschätzen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst eine Studienleistung in einem der Elementen 1 oder 2 und eine benotete Modulprüfung in dem anderen Element
6	Prüfungsformen und Leistungen: Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Portfolio, 10–15 Seiten, bzw. Klausur bis 120 Minuten; auch in elektronischer Form möglich) oder mit einer

	benoteten mündlichen Prüfung (Kolloquium), die sich auf beide besuchten Lehrveranstaltungen bezieht. In den übrigen beiden Elementen ist jeweils eine Studienleistung (auch in elektronischer Form) zu erbringen. Art und Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen legt die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung fest.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Philipp Christian Grollmann	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Vocational and Work based Education and Training: Profile module 03

Module title – short text:

Profile module 10.3: Vocational Education and Training Policies and Governance (BAEWM10E3B)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study phase:	CP:	Workload:
Annually in the winter semester	2 semester	3rd–4th semester	9 CP	270 h

1	No.	Module structure:			
		Element/course	Type	CP	Weekly contact hours
	1	Fundamentals of vocational training policies , management and governance	S	3	2
	2	Current challenges and reform processes in vocational training policy	S	3	2
	3	Examination		3	

2	Language of instruction: German or English
3	Teaching content: The module provides fundamental theoretical, empirical and institutional perspectives on vocational education and training policy and governance. The aim is to systematically analyse and critically assess structures, actors and governance mechanisms of vocational education and training at national and international level. In particular, the module addresses: • actors, institutions and decision-making processes in vocational education and training policy • governance mechanisms and instruments in different vocational education and training systems • vocational education and training policy in the context of economic, social and technological developments • reform processes and current challenges in vocational education and training policy • comparative perspectives on vocational education and training policy and governance in international contexts • the relationship between scientific expertise, political governance and vocational practice
4	Competencies: After successful completion of the module, students are able to: • systematically analyse structures, actors and governance mechanisms of vocational education and training policy, • contextualise reform processes and current challenges in vocational education and training policy with regard to social, economic and political conditions, • comparatively assess different governance approaches in vocational education and training, • critically evaluate the effectiveness and scope of education policy measures,

	reflect on the relationship between scientific expertise, political governance and vocational practice.
5	Examinations: The module comprises course credits in elements 1 and 2 as well as a graded module examination.
6	Types of examinations and performances: The module concludes with a graded written examination (term paper or portfolio, 10–15 pages, or written examination lasting up to 120 minutes; also possible in electronic form) or with a graded oral examination (colloquium) covering both courses attended. In the remaining two elements, one piece of coursework (also possible in electronic form) must be completed. The type and scope of the examinations and coursework are determined by the lecturer at the beginning of the course.
7	Recommended knowledge: None
8	Formal Requirements: Registration for the module examination requires two course credits (element 1 and element 2).
9	Module type and applicability of the module: None

10	Module coordinator: Philipp Christian Grollmann	Responsible department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literature: None
12	Further information: None

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 04

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.4: Handlungsfeld Internationale Zusammenarbeit (BAEWVM10E4B)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum WiSe	1 Semester	5. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Grundlage der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit	S	3	2
2	Aktuelle Entwicklungen und Herausforderungen in der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit	S	3	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul vermittelt zentrale Gegenstandsbereiche der internationalen Berufsbildungszusammenarbeit sowie der international vergleichenden Berufsbildungsforschung. Ziel ist es, unterschiedliche Berufsbildungssysteme, internationale Kooperationsansätze und Reformprozesse vergleichend zu analysieren und kritisch einzuordnen. Behandelt werden insbesondere: • Grundlagen und Ziele internationaler Berufsbildungszusammenarbeit • historische Entwicklung und Akteurskonstellationen internationaler Bildungsk Kooperation • Methoden und Ansätze der international vergleichenden Berufsbildungsforschung • Typologien und Strukturmerkmale unterschiedlicher Berufsbildungssysteme • Berufsbildungspolitik und -steuerung in ausgewählten Ländern • internationale Reformdiskurse und Transformationsprozesse (z. B. Nachhaltigkeit, Digitalisierung, demografischer Wandel) • Spannungsverhältnisse zwischen internationalen Zielsetzungen, nationalen Bildungssystemen und lokalen Kontexten
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • unterschiedliche Berufsbildungssysteme und -ansätze international vergleichend zu analysieren, • Strukturen, Zielsetzungen und Akteure internationaler Berufsbildungszusammenarbeit systematisch einzuordnen, • internationale Reformansätze und Kooperationsmodelle im Hinblick auf ihre Voraussetzungen, Zielkonflikte und Wirkungen zu bewerten, • Zusammenhänge zwischen globalen Bildungsdiskursen und nationalen bzw. lokalen Berufsbildungsstrukturen begründet zu beurteilen, • internationale Perspektiven für die Reflexion nationaler Berufsbildungsfragen nutzbar zu machen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst eine Studienleistung in einem der Elementen 1 oder 2 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Das Modul schließt mit einer benoteten schriftlichen Prüfung (Hausarbeit oder Portfolio, 10–15 Seiten, bzw. Klausur bis 120 Minuten; auch in elektronischer Form möglich) oder mit einer

	benoteten mündlichen Prüfung (Kolloquium), die sich auf beide besuchten Lehrveranstaltungen bezieht. In dem anderen Element ist jeweils eine Studienleistung (auch in elektronischer Form) zu erbringen. Art und Umfang der Prüfungs- und Studienleistungen legt die Lehrperson zu Beginn der Lehrveranstaltung fest.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Thomas Schröder	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Vocational and Work based Education and Training: Profile module 04

Module title – short text:

Profile module 10.4: Field of action: International cooperation in Vocational Education and Training (BAEWVM10E4B)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study phase:	CP:	Workload:
Annually in the winter semester	1 semester	5th semester	9 CP	270 h

1 Module structure:

No.	Element/Course	Type	CP	Weekly contact hours
1	Fundamentals of international vocational education and training cooperation	S	3	2
2	Current developments and challenges in international vocational education and training cooperation	S	3	2
3	Examination		3	

2	Language of instruction: German or English
3	Teaching content: The module conveys key subject areas of international cooperation in vocational education and training as well as of international comparative vocational education and training research. The aim is to comparatively analyse and critically reflect on different vocational education and training systems, international cooperation approaches and reform processes. In particular, the module addresses: • foundations and objectives of international cooperation in vocational education and training • historical development and constellations of actors in international educational cooperation • methods and approaches of international comparative vocational education and training research • typologies and structural characteristics of different vocational education and training systems • vocational education and training policy and governance in selected countries • international reform discourses and transformation processes (e.g. sustainability, digitalisation, demographic change) • tensions between international objectives, national education systems and local contexts
4	Competencies: After successful completion of the module, students are able to: • comparatively analyse different vocational education and training systems and approaches from an international perspective, • systematically classify structures, objectives and actors of international cooperation in vocational education and training, • evaluate international reform approaches and cooperation models with regard to their prerequisites, conflicting objectives and effects, • assess the relationships between global education discourses and national or local vocational education and training structures,

	• use international perspectives to reflect on national vocational education and training issues.
5	Examinations: The module comprises course credits in one of elements 1 or 2 as well as a graded module examination.
6	Types of examinations and performances: The module concludes with a graded written examination (term paper or portfolio, 10–15 pages, or written examination lasting up to 120 minutes; also possible in electronic form). The type and scope of all examinations and coursework are determined by the lecturer at the beginning of the course.
7	Recommended knowledge: None
8	Formal requirements: None
9	Module type and applicability of the module: Vocational/professional training: Profile module Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

10	Module coordinator: Thomas Schröder	Responsible department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literature: None
12	Further information: None

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 05

Als Modul 5 wird im Profil Betriebliche/berufliche Bildung entweder das Modul 10.5a: Grundlagen der Soziologie der Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik oder 10.5b: Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie gewählt.

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 05a

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.5a: Grundlagen der Soziologie der Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik (BAEWVM10E5AB)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	1 Semester	3. oder 4. Semester	9 LP	270 h

Nr.	Modulstruktur:			
	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Arbeits- und Organisationssoziologie I	V	3	2
2	Wissenschafts- und Techniksoziologie I	S	4	2
3	Prüfungsleistung		2	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: In den Veranstaltungen des Moduls werden die Grundlagen der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Wissenschafts- und Techniksoziologie behandelt. In konkreten Bereichen dieses Feldes lässt sich zudem zeigen, wie sich Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik von der Mikroebene individuellen Handelns bis zur Makroebene gesellschaftlicher Strukturen und deren Wechselwirkungen darstellen und welche wissenschaftlichen Befunde es dazu gibt. Ausgehend von konkreten gesellschaftlichen Phänomenen werden in diesem Modul Begriffe, Theorien und Forschungsschwerpunkte der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Wissenschafts- und Techniksoziologie in ihren Grundlagen anschaulich erläutert. Gegenstand des Moduls sind begriffliche Grundlagen und empirische Forschungsergebnisse der Arbeits- und Organisationssoziologie sowie der Wissenschafts- und Techniksoziologie; Wandlungsprozesse von Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik werden auf Mikro-, Meso- und Makroebene dargestellt; einschlägige Befunde (auf der Basis welcher Methoden und mit Bezug auf welche Konzepte/Theorien) werden in konkreten Anwendungsbereichen des Feldes thematisiert.
4	Kompetenzen: Die Studierenden • kennen zentrale Konzepte, Befunde und Methoden aus der Forschung zur Arbeits- und Organisationssoziologie sowie zur Wissenschafts- und Techniksoziologie; • können einschlägige Inhalte in entsprechende Diskurse einordnen und kritisch reflektieren; • können wissenschaftliche Texte lesen, analysieren und die Ergebnisse der Analyse in eine angemessene schriftliche Form bringen.
5	Prüfungen: Das Modul umfasst Studienleistungen in den Elementen 1 und 2 sowie eine benotete Modulprüfung.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Die Form der Studienleistungen und der Modulprüfung gibt der/die Lehrende zu Beginn des Semesters bekannt. Die Teilnahme an der Modulprüfung setzt Studienleistungen in Element 1 und 2 voraus.
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul	
10	Modulbeauftragte*r: Maximiliane Wilkesmann	Zuständige Fakultät: Fakultät 17
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Betriebliche/berufliche Bildung: Profilmodul 05b

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.5b: Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie (BAEWVM10E5BB)

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jährlich zum SoSe	2 Semester	3. oder 4. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Sozialpsychologie I	V	2	2
2	Arbeits- und Organisationspsychologie	V	2	2
3	20 Versuchspersonenstunden		2	2
4	Modulprüfung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Als Modul 5 wird im Profil Betriebliche/berufliche Bildung entweder das Modul 10.5a: Grundlagen der Soziologie der Arbeit, Organisation, Wissenschaft und Technik oder 10.5b: Sozial-, Arbeits- und Organisationspsychologie gewählt. In der Vorlesung „Sozialpsychologie I“ erhalten die Studierenden einen Überblick über Forschungsbereiche, Methoden und wesentliche Erkenntnisse der Sozialpsychologie. Zu den behandelten Themen gehören soziale Informationsverarbeitung, Einstellungen, Stereotype und Vorurteile, Gruppenprozesse sowie prosoziales, antisoziales (aggressives) Verhalten. Die Vorlesung „Arbeits- und Organisationspsychologie“ vermittelt einen Überblick über wichtige Ziele, Themengebiete, Methoden und Erkenntnisse der Arbeitspsychologie und der Organisationspsychologie. Dazu gehören Themen wie die Bewertung und Gestaltung von Arbeitsplätzen und Arbeitstätigkeiten, die Beziehung zwischen Arbeit und Gesundheit, Personalauswahl und Personalentwicklung sowie Organisationsanalyse und Organisationsentwicklung. Im Rahmen der Versuchspersonenstunden nehmen die Studierenden als Versuchsperson an empirischen Untersuchungen (z. B. Experimenten) teil, die – beispielsweise im Rahmen von Bachelor- bzw. Masterarbeiten – am Institut für Psychologie durchgeführt werden. Die Versuchspersonenstunden sollen innerhalb der ersten vier Semester erworben werden. Jede angefangene halbe Stunde zählt als halbe Versuchspersonenstunde.
4	Kompetenzen: Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls vermitteln Wissen über Fragestellungen, Theorien, Methoden und empirischen Befunde aus der Sozialpsychologie und aus der Arbeits- und Organisationspsychologie. Die Studierenden sollen lernen, sozial-psychologische und arbeits- und organisationspsychologische Theorien und Ergebnisse zusammenzufassen, angemessen darzustellen und zu bewerten. Außerdem sollen die Studierenden in den Lehrveranstaltungen des Moduls dazu angeregt werden, Situationen hinsichtlich sozialpsychologischer und arbeits- und organisationspsychologischer Aspekte zu analysieren. Durch das Sammeln von Versuchspersonenstunden erhalten die Studierenden einen ersten Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der Psychologie.
5	Prüfungen: Modulprüfung: Benotete Klausur über LV1 und LV2.

6	Prüfungsformen und Leistungen: Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Klausur mit einer Dauer von bis zu 120 Minuten) über die Inhalte von LV1 und LV2. Das Modul wird durch eine benotete Modulprüfung abgeschlossen; zusätzlich ist eine Studienleistung in Form von Versuchspersonenstunden zu erbringen.	
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine	
8	Formale Voraussetzungen: Keine	
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Wahlpflichtmodul im Profil Betriebliche/berufliche Bildung im BA EW	
10	Modulbeauftragte*r: Joachim Hüffmeier	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Empirische Bildungsforschung: Profilmodul 01

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.1: Empirische Bildungsforschung im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen (BAEWVM10E1E)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3./4.-5. Semester	13 LP	390 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Institutionelle Bedingungen und Kontexte von Bildungsprozessen	S	3	2
2	Bildung und Erziehung im Kontext gesellschaftlicher Heterogenität	S	3	2
3	Gesellschaftliche Herausforderungen in der pädagogisch-psychologischen Praxis	S	3	2
4	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul behandelt zentrale Gegenstandsbereiche und Fragestellungen Empirischer Bildungsforschung im Kontext gesellschaftlicher Herausforderungen. Ziel ist es, die Empirische Bildungsforschung als wissenschaftliches Feld einzuordnen und ihre Beiträge zur Analyse von Bildungsprozessen und Bildungssystemen kritisch zu reflektieren. Behandelt werden insbesondere: • Gegenstandsbereiche und Erkenntnisinteressen Empirischer Bildungsforschung • zentrale Fragestellungen der Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung (u. a. zur Bedeutung von Schulstruktur- und Schulstrukturen, zur Bedeutung der Komposition für die leistungsbezogene und sozioemotionale Entwicklung und zu sozialer Ungleichheit) • Bedeutung verschiedener Ungleichheitsdimensionen (z.B. Geschlecht, Migrationshintergrund) für den Bildungserfolg • Aktuelle bildungspolitische Herausforderungen (z. B. Digitalisierung, Inklusion, Civic Literacy) und deren Praxisimplikationen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • zentrale Gegenstandsbereiche und Fragestellungen Empirischer Bildungsforschung systematisch zu analysieren, • Empirische Bildungsforschung in ihren institutionellen, politischen und gesellschaftlichen Kontexten einzuordnen, • Erkenntnispotenziale und Grenzen empirischer Bildungsforschung für das Verständnis von Bildungsprozessen differenziert zu beurteilen, • Zusammenhänge zwischen empirischer Bildungsforschung, Bildungspolitik und pädagogischer Praxis kritisch zu reflektieren.
5	Prüfungen: Drei Studienleistungen (Element 1, 2 und 3), Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: In den Seminaren werden die Studienleistungen nach Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Modulprüfung: Hausarbeit oder mündliche Prüfung
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine

8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Empirische Bildungsforschung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Birgit Heppt	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Empirical Educational Research: Profile Module 01

Module title – short text:

Profile Module 10.1: Empirical Educational Research in the Context of Societal Challenges
(BAEWVM10E1E)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semesters	2nd and 3rd/4th and 5th semester	13 CP	390 h

1 Modulstruktur:

No.	Element/Course	Type	CP	SWS
1	Institutional Circumstances and Contexts of Educational Processes	S	3	2
2	Education and Upbringing in the Context of Social Heterogeneity	S	3	2
3	Societal Challenges in Educational and Psychological Practice	S	3	2
4	Examination		4	

2	Language of Instruction: German/English
3	Teaching Content: The module addresses core subject areas, key research questions, and institutional contexts of empirical educational research in the context of societal challenges. Its aim is to situate empirical educational research as a scientific field and to critically reflect on its contributions to the analysis of educational processes and education systems. In particular, the module covers: • areas of inquiry and epistemological interests of empirical educational research • key research questions in educational, school, and instructional research (including the significance of school structure and school structure reforms, the importance of composition for performance-related and socio-emotional development, and social inequality) • significance of various dimensions of inequality (e.g., gender, migration background) for educational success • current challenges in educational policy (e.g., digitization, inclusion, civic literacy) and their practical implications
4	Competencies: Upon successful completion of the module, students are able to: • systematically analyse key subject areas and research questions of empirical educational research, • situate empirical educational research within its institutional, political, and societal contexts, • critically assess the explanatory potential and limitations of empirical educational research for understanding educational processes, • critically reflect on the relationships between empirical educational research, education policy, and pedagogical practice.
5	Examinations: Three course credits in Elements 1, 2 and 3 as well as a graded module examination.
6	Forms of Examination and Coursework: In the three seminars, the type and scope of all examinations and coursework are determined by the lecturer at the beginning of the course. Module examination: written assignment or oral examination

7	Recommended Knowledge: None
8	Formal Requirements: None
9	Module Type and Applicability of the Module: Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Empirical Educational Research.

10	Module Coordinators: Birgit Heppt	Responsible Department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literature: None
12	Further Information: None

Empirische Bildungsforschung: Profilmodul 02

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.2: Psychologische Grundlagen für die pädagogische Praxis (BAEWM10E2E)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3./3.4. Semester	10 LP	300 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Individuelle und soziale Bedingungen von Bildungsprozessen	S	3	2
2	Pädagogisch-psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens	S	3	2
3	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul behandelt pädagogisch-psychologische Grundlagen erfolgreicher Lehr-, Lern- und Bildungsprozesse. Dabei werden neben individuellen und sozialen Bedingungen des Lernens auch institutionalisierte Lernprozesse in den Blick genommen. Behandelt werden insbesondere: - Theorien und Befunde der Empirischen Bildungsforschung mit Fokus auf individuelle (z. B. Gedächtnis, Intelligenz) und soziale Einflussfaktoren auf Bildungserfolg - Motivation und Emotion als Bedingungen und Ergebnisse von Bildung und Lernen - Lerntheorien und Theorien der kognitiven Entwicklung - Modelle der Prozess- und Unterrichtsqualität als Grundlage zur Gestaltung effektiver Lernprozesse
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - erfolgreiche Lern- und Bildungsprozessen als Ergebnis vielfältiger individueller (z.B. Motivation, Emotion, kognitive Voraussetzungen) und sozialer (z. B. Anregungsqualität in Familie, Kita oder Schule) Bedingungen zu analysieren, - Motivation und Emotion in ihrer Bedeutung für Lernen und Wohlbefinden kritisch zu reflektieren, - zentrale Theorien und Modelle des Lehrens und Lernens in ihrer Bedeutung für die Gestaltung von Lernumgebungen zu reflektieren.
5	Prüfungen: Zwei Studienleistungen (Element 1 und 2), Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: Studienleistung: In den Seminaren werden die Studienleistungen nach Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Modulprüfung: schriftlich oder mündlich
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Empirische Bildungsforschung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

10	Modulbeauftragte*r: Nele McElvany	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
----	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Empirical Educational Research: Profile Module 02

Module title – short text:

Profile Module 10.2: Psychological Foundations for Educational Practice (BAEWVM10E2E)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semesters	2nd and 3rd/3rd and 4th semester	10 CP	300 h

1 Modulstruktur:

No.	Element/Course	Type	CP	SWS
1	Individual and Social Conditions of Educational Processes	S	3	2
2	Educational and Psychological Foundations of Teaching and Learning	S	3	2
3	Examination		4	

2	Language of Instruction: German/English
3	Teaching Content: The module covers the pedagogical and psychological foundations of successful teaching, learning, and educational processes. Both individual and social conditions of learning as well as institutionalized learning processes are covered. In particular, the module covers: - theories and findings of empirical educational research with a focus on individual (e.g., memory, intelligence) and social factors influencing educational success - motivation and emotion as conditions and outcomes of education and learning - learning theories and theories of cognitive development - models of process quality and teaching quality as a basis for designing effective learning processes
4	Competencies: Upon successful completion of the module, students are able to: - analyse successful learning and educational processes as the result of diverse individual (e.g., motivation, emotion, cognitive prerequisites) and social (e.g., quality of stimulation in the family, daycare, or school) conditions, - critically reflect on the importance of motivation and emotion for learning and well-being, - reflect on key theories and models of teaching and learning in terms of their significance for the design of learning environments.
5	Examinations: Two coursework assignments (Elements 1 and 2), module examination
6	Forms of Examination and Coursework: Coursework: In seminars, coursework requirements are determined by the course instructor at the beginning of the course in terms of type and scope. Module examination: written or oral
7	Recommended Knowledge: None
8	Formal Requirements: None
9	Module Type and Applicability of the Module: Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Empirical Educational Research.

10	Module Coordinators: Nele McElvany	Responsible Department: Faculty 12
-----------	--	--

11	Literature: None
12	Further Information: None

Empirische Bildungsforschung: Profilmodul 03

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.3: Bildungspraxis weiterentwickeln (BAEWVM10E3E)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3./4.-5. Semester	13 LP	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Qualität der Bildungspraxis: (Inter)Nationale Vergleichsstudien und Bildungsmonitoring	S	3	2
2	Verbesserung der Bildungspraxis (I): Interventionen im Bildungssystem	S	3	2
3	Verbesserung der Bildungspraxis (II): Förderung professioneller Kompetenzen des pädagogischen Personals	S	3	2
4	Prüfungsleistung		4	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul behandelt ausgewählte Forschungsfelder und zentrale Studienformate Empirischer Bildungsforschung. Im Mittelpunkt stehen Forschungsansätze und Designs, die der Evaluation und Weiterentwicklung des Bildungssystems und der pädagogischen Praxis dienen. Behandelt werden insbesondere: • nationale und internationale Leistungsvergleichsstudien • Evaluations- und Interventionsstudien und evidenzbasierte Steuerung im Bildungswesen • Ansätze zur Professionalisierung des pädagogischen Personals • Nutzung empirischer Evidenz in Bildungspolitik, Administration und pädagogischer Praxis
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • zentrale Forschungsfelder empirischer Bildungsforschung anhand ausgewählter Studien systematisch zu analysieren, • Evaluations- und Interventionsstudien und Large-Scale-Erhebungen im Hinblick auf Design, Datengrundlagen und Analyseperspektiven einzuordnen, • Aussagekraft, Reichweite und Grenzen empirischer Befunde differenziert zu beurteilen, • Professionalisierungsmaßnahmen für pädagogisches Personal zu planen und zu bewerten, • Konsequenzen empirischer Forschungsergebnisse für Bildungspolitik, Steuerung und pädagogische Praxis kritisch zu reflektieren.
5	Prüfungen: Drei Studienleistungen (Element 1, 2 und 3), Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: Studienleistung: In den Seminaren werden die Studienleistungen nach Art und Umfang zu Beginn der Lehrveranstaltungen von der Veranstaltungsleitung festgelegt. Modulprüfung: schriftlich oder mündlich
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Empirische Bildungsforschung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“	
10	Modulbeauftragte*r: Nele McElvany	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Keine	

Empirical Educational Research: Profile Module 03

Module title – short text:

Profile Module 10.3: Further Developing Educational Practice (BAEWVM10E3E)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semesters	2nd and 3rd/4 semester	12 CP	360 h

1 Modulstruktur:

No.	Element/Course	Type	CP	SWS
1	Quality of Educational practice: (Inter)national Comparative Studies and Educational Monitoring	S	3	2
2	Improving Educational Practice (I): Interventions in the Education System	S	3	2
3	Improving Educational Practice (II): Promoting Professional Competence of Teaching Staff	S	3	2
4	Examination		4	

2	Language of Instruction: German/English
3	Teaching Content: The module covers selected research fields and key study formats in empirical educational research. The focus is on research approaches and designs that aim to evaluate and further develop the education system and pedagogical practice. In particular, the module covers: • national and international large-scale assessment studies • evaluation and intervention studies and evidence-based governance in education • approaches to the professional development of teaching staff • use of empirical evidence in education policy, administration, and pedagogical practice
4	Competencies: Upon successful completion of the module, students are able to: • systematically analyse key areas of empirical educational research using selected studies, • classify evaluation and intervention studies and large-scale assessment studies in terms of design, data bases, and analytical perspectives, • assess the significance, scope, and limitations of empirical findings in a differentiated manner, • plan and evaluate professional development programmes for educational staff, • critically reflect on the consequences of empirical research results for education policy, management, and pedagogical practice.
5	Examinations: Three coursework assignments (Elements 1, 2, and 3), module examination
6	Forms of Examination and Coursework: Coursework: In seminars, coursework requirements are determined by the course instructor at the beginning of the course in terms of type and scope. Module examination: written or oral
7	Recommended Knowledge: None
8	Formal Requirements: None

9	Module Type and Applicability of the Module: Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Empirical Educational Research.	
10	Module Coordinators: Nele McElvany	Responsible Department: Faculty 12
11	Literature: None	
12	Further Information: None	

Empirische Bildungsforschung: Profilmodul 04

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.4: Von der Theorie zur Praxis: „Empirische Bildungsforschung“ im Beruf (BAEWVM10E4E)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	6. Semester	9 LP	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik: Tests und Fragebögen anwenden und interpretieren	S	3	2
2	Grundlagen von Beratung	S	3	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul stellt eine anwendungsbezogene Vertiefung zentraler methodischer und inhaltlicher Schwerpunkte der Empirischen Bildungsforschung dar. Im Mittelpunkt stehen pädagogisch-psychologische Grundlagen von Diagnostik und Beratung. Behandelt werden insbesondere: • Grundbegriffe der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (Gütekriterien, Normwerte etc.) • Auswahl, Anwendung und Interpretation psychometrischer Testverfahren (z. B. Entwicklungstests, Einstellungs- und Interessenstests), die sich für den Einsatz in der pädagogisch-psychologischen Praxis eignen • Grundlagen der Beratung als professionelle Dienstleistung in ihren konzeptionellen Orientierungen und praktischen Umsetzungen.
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • geeignete Diagnostikinstrumente auszuwählen, anzuwenden und zu interpretieren, • die Qualität ausgewählter diagnostischer Verfahren für den Einsatz in der pädagogisch-psychologischen Praxis anhand verschiedener Merkmale (z. B. psychometrische Gütekriterien, Praktikabilität) kritisch zu reflektieren, • die Grundlagen der Gesprächsführung und anzuwenden (z. B. bei Beratung), • Beratungssituationen und Interventionstechniken einzuordnen und zu bewerten; • Rahmenbedingungen von Beratung, Anforderungen an die Beratenden sowie Grenzen von Beratungsgesprächen kritisch einzuschätzen und für die Gestaltung eigener Beratungssituationen zu nutzen.
5	Prüfungen: Zwei Studienleistungen (Element 1 und 2), Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: Studienleistung: Poster/Seminargestaltung Modulprüfung: schriftlich
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls:

	Empirische Bildungsforschung: Profilmodul Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“
--	---

10	Modulbeauftragte*r: Michael Becker	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Wenn das Praxissemester im Ausland geplant wird, wird empfohlen, dass international ausgerichtete Modul 04 bereits ins 3./4. Semester zu studieren und mit dem Modul 03 im Studienverlauf zu tauschen

Empirical Educational Research: Profile Module 04

Module title – short text:

Profile Module 10.4: From Theory to Practice: “Empirical Educational Research” in the Workplace (BAEWVM10E4E)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semesters	2nd and 3rd/3rd and 4th semester	9 CP	270 h

1 Modulstruktur:

No.	Element/Course	Type	CP	SWS
1	Fundamentals of Educational and Psychological Diagnostics: Applying and Interpreting Tests and Questionnaires	S	3	2
2	Fundamentals of Counselling	S	3	2
3	Examination		3	

2	Language of Instruction: German/English
3	Teaching Content: This module provides application-oriented in-depth insights into key methodological and content-related topics in empirical educational research. The focus is on the educational and psychological foundations of diagnostics and counselling. In particular, the module covers: • basic concepts of educational and psychological diagnostics (quality criteria, standard values, etc.) • selection, application, and interpretation of psychometric testing procedures (e.g., developmental tests, attitude and interest tests) that are suitable for use in educational psychological practice • fundamentals of counselling as a professional service in terms of its conceptual orientation and practical implementation
4	Competencies: Upon successful completion of the module, students are able to: • select, apply, and interpret appropriate diagnostic tools, • critically reflect on the quality of selected diagnostic procedures for use in educational psychological practice based on various characteristics (e.g., psychometric quality criteria, practicability), • understand and apply the basics of conversation techniques (e.g., in counselling), • classify and evaluate counselling situations and intervention techniques, • critically assess the framework conditions of counselling, the requirements for counsellors, and the limits of counselling sessions, and use this knowledge to design your own counselling situations.
5	Examinations: Two coursework assignments (elements 1 and 2), module examination
6	Forms of Examination and Coursework: Coursework: Poster/seminar design Module examination: written
7	Recommended Knowledge: None
8	Formal Requirements: None

9	Module Type and Applicability of the Module: Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Empirical Educational Research.
----------	--

10	Module Coordinators: Michael Becker	Responsible Department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literature: None
12	Further Information: None

Soziale Arbeit: Profilmodul 01

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.1: Grundlagen, Rahmenbedingungen und aktuelle Herausforderungen Sozialer Arbeit (BAEWVM10E1S)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3. Semester	9	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Sozial- und bildungspolitische Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit	V	3	2
2	Rechtliche und organisatorische Voraussetzungen Sozialer Arbeit	S	3	2
3	Aktuelle Herausforderungen für die Soziale Arbeit und die sozialen Dienste	S	3	2

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul führt in zentrale Handlungsfelder, theoretische Grundlagen und institutionelle Kontexte Sozialer Arbeit ein. Darüber hinaus eröffnet das Modul – in Abgrenzung zu anderen Profildbereichen – praxis- und handlungsorientierte Zugänge, die gezielt auf professionelle Tätigkeitsfelder Sozialer Arbeit vorbereiten und die Voraussetzungen für eine mögliche Anerkennung berufspraktischer Ausbildungsanteile schaffen. Behandelt werden insbesondere: • Gegenstandsbestimmungen, Ziele und Selbstverständnisse Sozialer Arbeit • zentrale Handlungsfelder Sozialer Arbeit • grundlegende theoretische Ansätze und Konzepte Sozialer Arbeit • institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen • grundlegende professionelle Handlungskonzepte und Interventionslogiken Sozialer Arbeit • Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit berufspraktischen Anforderungen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Handlungsfelder, Aufgaben und Zielsetzungen Sozialer Arbeit wissenschaftlich fundiert zu analysieren, • theoretische Konzepte Sozialer Arbeit auf typische Praxis- und Interventionskontexte anzuwenden, • grundlegende professionelle Handlungskonzepte Sozialer Arbeit in exemplarischen Situationen reflektiert umzusetzen, • institutionelle, rechtliche und ethische Rahmenbedingungen professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit zu berücksichtigen, • die eigene Handlungspraxis theoriegeleitet zu reflektieren und weiterzuentwickeln.
5	Prüfungen: Drei unbenotete (Bestanden / Nicht bestanden) Teilleistungen.
6	Prüfungsformen und Leistungen: Alle Elemente werden durch unbenotete (Bestanden / Nicht bestanden) Teilleistungen abgeschlossen; die unbenoteten (Bestanden / Nicht bestanden) Teilleistungen werden entweder in schriftlicher oder mündlicher Form erbracht. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.
7	Empfohlene Kenntnisse:

	Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Vertiefungsprofil „Soziale Arbeit“

10	Modulbeauftragte*r: Gaby Flößer	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	---	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Soziale Arbeit: Profilmodul 02

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.2: Theorie und Forschung in der Sozialen Arbeit (BAEWVM10E2S)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	2.-3- Semester	12	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Einführung in Theorie & Forschung (Jugend & Erwachsenenalter)	V/S	3	2
2	Einführung in Theorie & Forschung (Kindheit & Familie)	V/S	3	2
3	Vertiefung in Theorie oder in Forschung	S	3	2
4	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul vertieft die Auseinandersetzung mit Adressat:innen Sozialer Arbeit, unterschiedlichen Lebenslagen sowie grundlegenden professionellen Interventionsansätzen. Ziel ist es, Studierende zur reflektierten Anwendung professioneller Handlungskonzepte in zentralen Feldern Sozialer Arbeit zu befähigen. Behandelt werden insbesondere: • Lebenslagen, Problemlagen und Ressourcen unterschiedlicher Adressat:innengruppen • soziale Ungleichheit, Marginalisierung und gesellschaftliche Ausschlussprozesse • adressat:innenbezogene und lebensweltorientierte Perspektiven Sozialer Arbeit • grundlegende professionelle Interventionsansätze (z. B. Beratung, Unterstützung, Begleitung, Fallverstehen) • institutionelle und organisationale Kontexte sozialarbeiterischen Handelns • rechtliche, ethische und professionsbezogene Rahmenbedingungen • Verknüpfung wissenschaftlicher Erkenntnisse mit berufspraktischen Handlungssituationen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • Lebenslagen und Unterstützungsbedarfe unterschiedlicher Adressat:innengruppen theorie- und fallbezogen zu analysieren, • professionelle Interventionsansätze Sozialer Arbeit in exemplarischen Praxiszusammenhängen begründet auszuwählen und anzuwenden, • professionelles Handeln unter Berücksichtigung rechtlicher, institutioneller und ethischer Rahmenbedingungen umzusetzen, • eigene Interventionen theoriegeleitet zu reflektieren und im Hinblick auf ihre Wirkungen weiterzuentwickeln, • wissenschaftliche Erkenntnisse gezielt zur Begründung und Reflexion berufspraktischen Handelns heranzuziehen.
5	Prüfungen: Elemente 1, 2, 3: Studienleistung Element 4: Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: In den Elementen des Moduls wird jeweils eine Studienleistung erbracht. Das Modul schließt mit einer mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt

7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Keine
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Vertiefungsprofil „Soziale Arbeit“

10	Modulbeauftragte*r: Nina Hogrebe Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Theory and Research in Social Work 02

Module title – short text:

Profile module 10.2: Theory and Research in Social Work (BAEWVM10E2S)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval:	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semester	2nd -3rd semester	12	360 h

1 Module structure:

No.	Element/Course	Typ	CP	SWS
1	Introduction to Theory & Research (Adolescence & Adulthood)	L/S	3	2
2	Introduction to Theory & Research (Childhood and Families)	L/S	3	2
3	Advanced study in theory or research	S	3	2
4	Examination		3	

2	Language of instruction: German/English
3	Teaching content: The module introduces central theoretical approaches and research perspectives in social work. Students engage with key concepts, theories and empirical findings that are relevant for analysing, reflecting on and shaping professional practice in social work. In particular, the module addresses: • central theories and conceptual approaches in social work • relationships between theory, research and professional practice • selected empirical research approaches and findings in social work • professional fields of action and institutional contexts of social work • current challenges and transformation processes in social work (e.g. social inequality, digitalisation, demographic change)
4	Competencies: After successful completion of the module, students are able to: • analyse fields of action and professional practices in social work using central theoretical approaches, • systematically classify empirical research findings in social work, • reflect on the relationship between scientific knowledge, research and professional practice in social work, • assess current challenges in social work in a theory-based manner, • establish well-founded links between theory, research and professional action in social work.
5	Examinations: The module comprises course credits in elements 1 and 2 as well as a graded module examination.
6	Forms of Examination and Coursework: Each component of the module requires the completion of coursework. The module concludes with either an oral or written module examination. The type and scope of the required examinations are defined in the introductory section of the module handbook, with further specifications provided by the respective lecturers.
7	Recommended knowledge: None.
8	Formal requirements: None.

9	Module type and applicability of the module: Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Social Work.
----------	---

10	Module coordinators: Nina Hogrebe Markus Sauerwein	Responsible Department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literatur: None
12	Further Information: None

Soziale Arbeit: Profilmodul 03a

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.3a: Professionalität und Kompetenz in der Sozialen Arbeit (BAEWVM10E3AS)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	4.-5. Semester	3	90 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Professionalität und Kompetenz in der Sozialen Arbeit	V/S	3	2
2	Praxisreflektion (entspricht Kernmodul 08 Element 1)		2	
3	Prüfungsleistung (entspricht Kernmodul 08 Element 3)		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Das Modul behandelt rechtliche, institutionelle und organisationale Grundlagen Sozialer Arbeit sowie deren Bedeutung für professionelles Handeln. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie soziale Dienstleistungen gesteuert, verantwortet und professionell umgesetzt werden. Behandelt werden insbesondere: • Institutionen, Trägerstrukturen und Organisationsformen Sozialer Arbeit • rechtliche Grundlagen Sozialer Arbeit (z. B. SGB, Kinder- und Jugendhilferecht, Sozialverwaltungsrecht – exemplarisch) • Aufgaben, Zuständigkeiten und Steuerungslogiken sozialer Dienstleistungen • Professionelle Verantwortung, Haftungsfragen und Handlungsspielräume • Organisationale Rahmenbedingungen professionellen Handelns • Kooperation, Vernetzung und Schnittstellenarbeit zwischen Institutionen • Qualitätsentwicklung, Dokumentation und Evaluation in der Sozialen Arbeit
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • institutionelle und rechtliche Rahmenbedingungen Sozialer Arbeit systematisch zu analysieren und für professionelles Handeln zu berücksichtigen, • professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit unter Berücksichtigung rechtlicher Vorgaben, organisationaler Strukturen und ethischer Anforderungen verantwortungsvoll umzusetzen, • Handlungsspielräume, Zuständigkeiten und Grenzen professioneller Interventionen reflektiert zu bestimmen, • Kooperations- und Steuerungsprozesse zwischen unterschiedlichen Akteuren der Sozialen Arbeit adressat:innen- und institutionsbezogen zu gestalten, • Qualitätsanforderungen, Dokumentationspflichten und Evaluationsaspekte professionellen Handelns theoriegeleitet zu reflektieren und anzuwenden.
5	Prüfungen: Element 1: Studienleistung Element 3: Modulprüfung/Praktikumsbericht (entspricht Kernmodul 07 Element 3)
6	Prüfungsformen und Leistungen: In Element 1 wird eine mündliche oder schriftliche Studienleistung erbracht. Die übrigen Prüfungsformen gehen aus der Modulbeschreibung des Kernmoduls 07 hervor.
7	Empfohlene Kenntnisse: Profilmodul 01 des Profilsbereichs Soziale Arbeit ist abgeschlossen.
8	Formale Voraussetzungen: Keine

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Vertiefungsprofil „Soziale Arbeit“	
10	Modulbeauftragte*r: Gaby Flößer Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
11	Literatur: Keine	
12	Weitere Informationen: Die Modulbeschreibung präzisiert die Vorgaben des Kernmoduls 07: Praxissemester für den Profildbereich Soziale Arbeit. Gegenüber den anderen Profildbereichen wird für die Soziale Arbeit eine zusätzliche einführende Veranstaltung gefordert.	

Soziale Arbeit: Profilmodul 03b

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.3b: Professionalität und Kompetenz in der Sozialen Arbeit (BAEWM10E3BS)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	5.-6. Semester	9	270 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Organisationsbezogene Kompetenzen	S	3	2
2	Fall- und feldbezogene Kompetenzen	S	3	2
3	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: Es werden Professionalität und Handlungskompetenzen aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet und sowohl im Gesamtkontext des späteren Arbeitsfeldes als auch des Studiengangs verortet. Element 1 vertieft erforderliche, angemessene und wünschenswerte Kompetenzen beruflichen Handelns. Unterschieden wird zwischen organisations-bezogenen (v.a. Planung, Berichterstattung, Evaluation, Recht, Verwaltung, Management, Konzeptions- und Organisationsentwicklung) und fall- bzw. feldbezogenen Kompetenzen (v.a. Methoden des Fallverstehens, Hilfeplanung, Beratung, Beteiligung, Empowerment, Netzwerkarbeit).
4	Kompetenzen: Aufbauend und ergänzend zu den Profilmodulen 02 und 03a des Profilbereichs Soziale Arbeit lernen die Studierende wissenschaftliches Wissen, aus der Praxis generierte Erfahrungen und methodische Konzepte zu relationieren. Die Studierenden diskutieren die je besondere Relationierung von Wissen und Können unter Berücksichtigung des professionsbezogenen Kompetenzerwerbs (v.a. Aus-, Fort- und Weiterbildung, Supervision, kollegiale Beratung, Praxisforschung). Sie sind mit zentralen Handlungsmethoden im Bereich der Sozialen Arbeit vertraut und verfügen über die Kompetenz, die Konzepte, Methoden und Haltungen hinsichtlich ihrer Möglichkeiten und Grenzen für professionelles Handeln einzuschätzen.
5	Prüfungen: Element 1, 2: Studienleistungen Element 3: Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: In Element 1 und 2 werden je eine Studienleistung erbracht. Die das Modul abschließende Prüfung wird entweder in schriftlicher oder mündlicher Form erbracht. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt.
7	Empfohlene Kenntnisse: Grundkenntnisse aus den Profilmodulen 02 und 03a des Profilbereichs Soziale Arbeit
8	Formale Voraussetzungen: Profilmodul 01 des Profilbereichs Soziale Arbeit ist abgeschlossen.
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Vertiefungsprofil „Soziale Arbeit“

10	Modulbeauftragte*r: Gaby Flößer	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
----	---	--

	Markus Sauerwein	
--	------------------	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Soziale Arbeit: Profilmodul 04

Modultitel - Kurztext:

Profilmodul 10.4: Lebensalter und Lebenslagen (BAEWVM10E4S)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Jedes Semester	2 Semester	5.-6. Semester	12	360 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Lebensalter, Lebenslagen und Intersektionalität	V/S	3	2
2	Kindheit und Familie oder Jugend und (junge) Erwachsene	S	3	2
3	Dynamisierte Lebenswelten oder Diversitäten und Disparitäten	S	3	2
4	Prüfungsleistung		3	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch/Englisch
3	Lehrinhalte: Das Modul thematisiert zentrale professionsethische, normative und gesellschaftliche Herausforderungen Sozialer Arbeit. Ziel ist es, professionelles Handeln vor dem Hintergrund widersprüchlicher Anforderungen, normativer Erwartungen und gesellschaftlicher Machtverhältnisse reflektiert einzuordnen. Behandelt werden insbesondere: • Professionstheorien und Konzepte professionellen Handelns in der Sozialen Arbeit • Ethik Sozialer Arbeit, berufsethische Prinzipien und Wertekonflikte • Macht, Kontrolle, Hilfe und Zwang in professionellen Handlungskontexten • Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Inklusion als normative Bezugspunkte • gesellschaftliche Ungleichheit, Diskriminierung und strukturelle Exklusion • Umgang mit Zielkonflikten, Ambivalenzen und professionellen Dilemmata
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, • professionelles Handeln in der Sozialen Arbeit vor dem Hintergrund ethischer, normativer und gesellschaftlicher Anforderungen kritisch zu reflektieren, • professionelle Dilemmata, Zielkonflikte und Machtverhältnisse in Handlungskontexten der Sozialen Arbeit zu analysieren, • ethische Prinzipien, professionsbezogene Normen und menschenrechtliche Bezugspunkte begründet in professionelle Urteilsprozesse einzubeziehen, • die eigene professionelle Haltung und Verantwortungsübernahme reflektiert zu entwickeln, • gesellschaftliche Bedingungen und Folgen Sozialer Arbeit differenziert zu beurteilen.
5	Prüfungen: Element 1,2,3: Studienleistung Element 3: Modulprüfung
6	Prüfungsformen und Leistungen: In den Elementen des Moduls wird jeweils eine Studienleistung erbracht. Das Modul schließt mit einer mündlichen oder schriftlichen Modulprüfung ab. Art und Umfang der zu erbringenden Leistungen werden im Vorspann des Modulhandbuchs geregelt und genauere Vorgaben durch die Dozentin oder den Dozenten festgelegt
7	Empfohlene Kenntnisse: Modulabschlüsse der Profilmodule Soziale Arbeit 1,2,3
8	Formale Voraussetzungen: Keine

9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Pflichtmodul im Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft mit dem Vertiefungsprofil „Soziale Arbeit“
----------	--

10	Modulbeauftragte*r: Nina Hogrebe Markus Sauerwein	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
-----------	--	--

11	Literatur: Keine
12	Weitere Informationen: Keine

Life Stages and Life Situations

Module title – short text:

Profile Module 10.4: Life Stages and Life Situations (BAEWVM10E4S)

Degree programme: Bachelor's degree programme in Education

Interval	Duration:	Study Phase:	CP:	Workload:
Every semester	2 semester	5th - 6th semester	12	360 h

1 Modulstruktur:

No.	Element/Course	Typ	CP	SWS
1	Life Stages, Life Situations, and Intersectionality	L/S	3	2
2	Childhood and Family or Youth and (Young) Adults	S	3	2
3	Dynamic Life Worlds or Diversities and Disparities	S	3	2
4	Examination		3	

2	Language of instruction: German/English
3	Teaching Content: The module addresses central life stages and life situations from a social work perspective. Students engage with theoretical, empirical and practice-related approaches to analysing life situations across the life course and their relevance for social work interventions. In particular, the module covers: • concepts and models of life stages and life situations • childhood, adolescence, adulthood and old age as fields of social work action • social inequalities and structural conditions shaping life situations • transitions, crises and biographical turning points • family, education, work, health and care as central life contexts • implications of life situations and life stages for professional action in social work.
4	Competencies: After successful completion of the module, students are able to: • analyse life stages and life situations using theoretical and empirical approaches from social work, • identify social, structural and institutional conditions influencing life situations, • assess the significance of transitions and crises across the life course, • reflect on the implications of different life situations for professional action in social work, • apply knowledge about life stages and life situations to the analysis of fields of social work practice.
5	Examinations: The module comprises course credits in elements 1 and 2 as well as a graded module examination.
6	Forms of Examination and Coursework: Each component of the module requires the completion of coursework. The module concludes with either an oral or written module examination. The type and scope of the required examinations are defined in the introductory section of the module handbook, with further specifications provided by the respective lecturers.
7	Recommended knowledge: Module Examinations of the Social Work Profile Modules 1, 2, 3
8	Formal requirements: Keine
9	Module type and applicability of the module:

	Required module in the Bachelor's programme <i>Educational Science</i> with the specialisation in Social Work.
--	--

10	Module coordinators: Nina Hogrebe Markus Sauerwein	Responsible Department: Faculty 12
-----------	---	--

11	Literature: None
12	Further Information: None

Bachelor-Thesis

Modultitel - Kurztext:

Bachelor-Thesis (BAEWBT)

Studiengang: Bachelorstudiengang „Erziehungswissenschaft“

Turnus:	Dauer:	Studienabschnitt:	LP:	Aufwand:
Permanent	12 Wochen	6. Semester	15 LP	450 h

1 Modulstruktur:

Nr.	Element/Lehrveranstaltung	Typ	LP	SWS
1	Schriftliche Thesis (Bachelor-Arbeit)	MP	15	

2	Lehrveranstaltungssprache: Deutsch
3	Lehrinhalte: - eigenständige Entwicklung und Bearbeitung einer wissenschaftlichen Fragestellung - Anwendung geeigneter theoretischer, empirischer oder konzeptioneller Zugänge - Strukturierung, Durchführung und Dokumentation eines wissenschaftlichen Arbeitsprozesses - kritische Reflexion des eigenen Vorgehens und der Ergebnisse - Einhaltung wissenschaftlicher Standards und formaler Anforderungen
4	Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, - eine eigenständige wissenschaftliche Fragestellung im Bereich der Erziehungswissenschaft zu entwickeln und begründet zu bearbeiten, - geeignete theoretische, empirische oder konzeptionelle Zugänge zur Bearbeitung der Fragestellung auszuwählen und anzuwenden, - einen wissenschaftlichen Arbeitsprozess selbstständig zu planen, durchzuführen und strukturiert darzustellen, - Ergebnisse kritisch zu reflektieren und in den fachwissenschaftlichen Kontext einzuordnen, - wissenschaftliche Standards, Zitierweisen und formale Anforderungen sicher anzuwenden.
5	Prüfungen: Schriftliche Hausarbeit
6	Prüfungsformen und Leistungen: Schriftliche Bachelorarbeit (Mindestumfang 40 Seiten).
7	Empfohlene Kenntnisse: Keine
8	Formale Voraussetzungen: Nachweis von 120 Leistungspunkten
9	Modultyp und Verwendbarkeit des Moduls: Studienabschluss

10	Modulbeauftragte*r: Vorsitz Prüfungsausschuss	Zuständige Fakultät: Fakultät 12
----	---	--

11	Literatur: Keine
----	----------------------------